

Kathi Pelton: "Am Ort zwischen Versprechen und Erfüllung"

Kathi Pelton

22. Dezember 2022

Neulich bin ich früh aufgewacht und meine Seele begann, nach einigen persönlichen Dingen zu streben, die ich im Gebet vor mir hergetragen hatte. Ich konnte das Streben sofort in meiner Herzhaltung, in meinen Gebeten und in meinen Gedanken spüren. Das kann leicht passieren, wenn etwas zwischen einer Bitte und einer Antwort oder einer Verheißung und ihrer Erfüllung auf der Kippe steht.

Dann brachte der Herr meine Seele zur Ruhe und sagte: "Setz dich einfach still und vertrauensvoll vor mich hin und atme tief durch."

Ich erinnerte meine Seele daran, dass Er nie zu spät kommt, dass Er nicht vergisst und dass Er in der Lage ist, das zu tun, wozu ich nicht in der Lage bin. Ich brauchte mich nicht zu bemühen oder seine Hand zu zwingen, denn er ist willig und weise in allem, was er mit mir tut.

"Auf Gott allein, o meine Seele, warte in der Stille, denn meine Hoffnung ist von ihm." (Psalm 62:5)

Dann erinnerte ich mich an den obigen Vers und eine Stille und ein stilles Vertrauen kam in mein Herz und meinen Verstand. Er ist meine Hoffnung, und ich kann ihm so vollkommen vertrauen, dass Ruhe an die Stelle von Sorgen und Stille an die Stelle von Anstrengung tritt.

In einer stillen Nacht

In dieser Weihnachtszeit erinnern wir uns daran, wie die Menschheit auf einen Erlöser - den Messias - gewartet hat. Dann, nach einer langen Zeit des Wartens, erschien der Engel des Herrn auf einem Feld, auf dem Schafe und Hirten ruhten, um zu verkünden, dass das Warten ein Ende hat:

"Plötzlich erschien ein Engel des Herrn mitten unter ihnen, und der Glanz der Herrlichkeit des Herrn umgab sie. Sie waren erschrocken, aber der Engel beruhigte sie. 'Habt keine Angst!', sagte er. Ich bringe euch eine gute Nachricht, die allen Menschen große Freude bringen wird. Der Retter - ja, der Messias, der Herr - ist heute in Bethlehem, der Stadt Davids, geboren worden! Und ihr werdet ihn an diesem Zeichen erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das eng in ein Tuch gewickelt in einer Krippe liegt.'" (Lukas 2,9-12)

Gott hatte die Zeit und den Ort bestimmt, an dem die Verheißung geboren werden sollte, und das wurde den Hirten in der Nähe verkündet, die ihre Herden hüteten. Sie schrien nicht nach der Verheißung oder versuchten, Gottes Hand zu erzwingen. Sie hüteten lediglich die Schafe, die ihnen anvertraut waren. Lange vor dieser Nacht hatte Gott versprochen, dass ein Messias kommen würde; ein Kind würde uns geschenkt werden, das Hoffnung und Rettung bringen würde.

"Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man wird seinen Namen nennen: Wunderbarer, Ratgeber, mächtiger Gott, ewiger Vater, Fürst des Friedens." (Jesaja 9,6)

Er ist gekommen! In einer stillen Nacht, als die meisten Menschen schliefen, kam er... Nach all den Generationen des Wartens hatten die meisten die Hoffnung verloren, dass sich das Versprechen eines Erlösers erfüllen würde. Doch Gott hatte es nicht vergessen, und er hatte eine bestimmte Zeit.

Er hat es nicht vergessen

Vielleicht hast du Verheißungen, die dir gegeben wurden, aber du wartest schon so lange, dass du dich fragst, ob Gott dich vergessen hat. Er hat es nicht vergessen, und was sich für uns langsam anfühlt, ist für ihn nur ein Augenblick.

"Aber vergesst eines nicht, liebe Freunde: Bei dem Herrn ist ein Tag wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind wie ein Tag. Der Herr hält sein Versprechen nicht langsam, wie manche Langsamkeit verstehen. Vielmehr ist er geduldig mit euch und will nicht, dass jemand umkommt, sondern dass alle zur Buße kommen." (2. Petrus 3:8-9)

Wir haben ein ausgeprägtes Zeitbewusstsein. Wir halten die Zeit ein, wir beobachten die Zeit, wir warten und zählen die Zeit. Wir interpretieren verstrichene Zeit oft als Verzögerung, doch bei Gott gibt es eine bestimmte Zeit, und diese Zeit ist nur einen Augenblick nach der Verheißung aus seiner perfekten Perspektive. Er ist nicht langsam, und er hat Geduld mit unserem Prozess und unserer Perspektive, die uns so langsam vorkommen - und doch müssen wir weiter hoffen und auf den vertrauen, der es versprochen hat. Er wird es erfüllen.

Wenn du das bist, lehne dich zurück und atme tief durch. Bringe deine Seele zur Ruhe und tröste dich in dem Moment der Hoffnung, in dem du dich befindest. Warte in Vertrauen und Stille.

"Ich warte auf den HERRN, meine Seele wartet, und auf sein Wort hoffe ich." (Psalm 130,5)

Er hat dich nicht vergessen, er hat dich nicht verlassen und es ist auch nicht sein Wunsch, dir Schaden zuzufügen. Unser Leben fühlt sich oft so an, als gäbe es mehr Zeiten des Wartens als des Erreichens, aber ich habe und lerne immer noch, den Tag und den Moment, der mir geschenkt wurde, nicht zu verpassen, indem ich Gott anflehe, das zu tun, was er bereits versprochen hat, in einem noch kommenden Moment zu tun.

Der Gott des Trostes

Ich habe in diesem Jahr oft über die Aussage von Bill Johnson nachgedacht, als seine wertvolle Frau Beni starb. Er sagte: "Anbetung im Schmerz ist nur diesseits des Himmels möglich, also ist dies ein Privileg."

Er wollte nichts verpassen, was Gott in der Zeit des Schmerzes für ihn bereithielt. Er wollte alles über Gott lernen, was er inmitten von Schmerzen tun konnte, denn dann wäre es keine Verschwendung gewesen. Doch die meisten von uns scheuen vor dem Schmerz zurück und versuchen, ihn mit anderen Dingen zu füllen oder ihn ganz zu vermeiden, damit wir ihn nicht erleben müssen. Wir verpassen es, den Überfluss seines Mitgefühls und seiner Gnade zu erfahren, der im Schmerz und im Warten ausgegossen wird.

Ein Warten, das so reich ist wie die Erfüllung

Auf ein Versprechen zu warten, kann schmerzhaft sein. Ich habe in meinem Leben schon viele Male gewartet, aber in diesen Zeiten habe ich einige der zärtlichsten und liebevollsten Momente mit Gott erlebt. Er ist den Menschen mit gebrochenem Herzen wirklich nahe. Ich habe Gebete und Verheißungen, auf die ich auch jetzt noch warte, und einige von ihnen tun weh, aber ich möchte es

nicht versäumen, in dieser Zeit des Wartens seinen Trost, sein Mitgefühl, seine Geduld, seine Barmherzigkeit oder seine Liebe zu erfahren. Die Freude wird kommen, aber ich möchte, dass das Warten genauso reich ist wie die Erfüllung.

Bete also in deinem Schmerz und in deinem Warten an. Bleib in der Haltung des Vertrauens stehen und begegne Ihm in diesem Moment. Du wirst diesen Moment nie wieder bekommen, also lebe ihn gut und halte nichts vor ihm zurück.

"Darum wartet der HERR darauf, dir gnädig zu sein, und darum erhebt er sich, um dir Barmherzigkeit zu erweisen. Denn der HERR ist ein Gott der Gerechtigkeit; gesegnet sind alle, die auf ihn warten."  
(Jesaja 30,18)